



Helmut Zenker (Mitte) mit Hans-Jürgen Dittmann (re.) und Hartmut Wunderatsch bei der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden. Foto: Mathias Erlwein

Der Vorsitzende der Kreisgruppe des Bayerischen Jagdverbandes, Hans-Jürgen Dittmann, hätte sicherlich kaum einen besseren Platz als die „Jägersburg“ bei Bammersdorf auswählen können, um seinen Vorgänger **Helmut Zenker** in Anerkennung seiner großen Verdienste den Ehrenvorsitz anzutragen. Der Jagdhornbläserchor mit Hornmeister Arnold Schneider sorgte für einen würdigen Rahmen. Zehn Jahre stand Zenker der Kreisgruppe vor. „Es war für mich keine Arbeit, es war Freude“, bedankte sich der sichtlich gerührte Waidmann. Dittmann lobte den 72-Jährigen für seine konsequente Haltung. Die Hegegemeinschaften profitierten neben seiner Sachkunde und seinem Wissen in der

Jagdpraxis auch von seinen Kenntnissen und Fähigkeiten im Hundewesen, der Jungjägerausbildung und seinen Verbindungen nach München. „Du hast als Vorsitzender aber auch wichtige Öffentlichkeitsarbeit geleistet“, so Dittmann. Er würdigte Zenkers Kooperation mit Bauernverband, Forstbehörden und Waldbauern. „Dazu gehört viel Diplomatie.“ Dies bestätigte der Leiter der Unteren Jagdbehörde, Jürgen Kupfer: „Es war eine sehr vertrauensvolle und angenehme Zusammenarbeit“. Der oberfränkische Präsident des BJV, Professor Dr. Hartmut Wunderatsch, lobte Zenker. „Uneingeschränkte Aufrichtigkeit und Zuverlässigkeit“ bescheinigte er seinem langjährigen Weggefährten. Die Aufbauarbeit, die er in Schießwesen, Hundewesen, Jungjäger-Ausbildung und Öffentlichkeitsarbeit geleistet habe, prägten bis heute die Kreisgruppe. Mit Hans-Jürgen Dittmann habe er einen würdigen Nachfolger gefunden. Das Schlusswort blieb dem neuen Ehrenvorsitzenden vorbehalten: „Freunde, macht weiter so im Sinne der Jagd.“ *mat*

In der jüngsten Marktgemeinderatssitzung in Igensdorf hat Bürgermeister Wolfgang Rast dem Gremium den neuen Seniorenbeauftragten vorgestellt: **Günter Wulf** (67) hat sich bereit erklärt, das Amt eines Ansprechpartners für alle Senioren zu übernehmen, nachdem Karl-Heinz Schmidt die Aufgabe aus gesundheitlichen Gründen nicht



Neuer Igensdorfer Seniorenbeauftragter: Günter Wulf. Foto: privat

mehr ausfüllen kann. Wulf lebt seit 22 Jahren mit Familie in Igensdorf und ist seit einem Jahr im Ruhestand. In seiner langjährigen Tätigkeit im Ausland, so berichtet er, habe er vielfältige Unterstützung erhalten – aus dieser positiven Erfahrung heraus entstand der Wunsch, davon auf ehrenamtlicher Basis etwas zurückzugeben. Der neue Seniorenbeauftragte möchte nun die aktiven Senioren kennenlernen und in Gruppengesprächen Wünsche sowie Anregungen aufnehmen. Zu einer ersten Kontaktaufnahme vor dem nächsten Seniorennachmittag ist Wulf unter Telefon (091 92) 8668 (Montag bis Freitag 10 bis 16 Uhr) erreichbar.

Nach mehr als 30 Jahren Wirken in der Gemeinde Obertrubach geht Peter Helldörfer in den verdienten Ruhestand. Seit 1. November arbeitet sich **Ulrich Meierhöfer** ein. Der künftige Geschäftsleitende Beamte ist 27 Jahre alt und wohnt in Kalchreuth. Seinen beruflichen Weg begann er 2008 bei der Stadt Nürnberg, absolvierte sein Dualstudium der Verwaltungswirtschaften in Hof und befasste sich die letzten drei Jahre im Jugendamt mit „wirtschaftlicher Jugendhilfe“. Über den Staatsanzeiger wurde er auf die offene Stelle in Obertrubach aufmerksam. „Es war eine Fügung, ich war auf der Suche nach höherer Verantwortung“, sagt er. In Nürnberg habe es ihm zwar gefallen, aber in Obertrubach, da müsse er „Allrounder“ sein. Hier stimmten Perspektive, Kompetenz und Verantwortung. „Außerdem bin ich ein Landmensch, freue mich



Ulrich Meierhöfer startet 2015 als Geschäftsleitender Beamter in Obertrubach. Foto: Franz Galster



Das Paar Siegfried und Kunigunda Dresel aus Geschwand blickt mit Erinnerungsfotos auf 60 Ehejahre zurück. Foto: Franz Galster

über Grün, Wald und Wasser, eben alles, was dem Auge gut tut.“ Die Anforderungen der Kommunalpolitik hat er längst angenommen. So gehört Meierhöfer auf Seiten der CSU dem Gemeinderat in Kalchreuth an wie auch dem Kreistag des Landkreises Erlangen/Höchststadt.

Positiv überrascht hat ihn das gute, offene Arbeitsklima in Obertrubach. Den Weg von Kalchreuth nach Obertrubach sieht er nicht als Hindernis. Das sei in 25 Minuten zu schaffen. Er fühlt sich wohl hier, erste Voraussetzung einer langfristigen Stelle. „Ich liebe das Überraschende, das ständig neu Fordernde. Es soll auch intellektuell stimulieren“, findet Meierhöfer. *gal*

„60 Jahre gemeinsam durchs Leben gehen, die Zeit war traumhaft schön“, so steht es zu lesen auf der Einladungskarte von **Kunigunda und Siegfried Dresel** aus Geschwand in der Gemeinde Obertrubach. Das Jubelpaar hat nun seine diamantene Hochzeit gefeiert. „Höhen und Tiefen

gehören dazu“, weiß das Paar, beides hat es gut gemeistert. In der Basilika von Gößweinsteinsten gaben sie sich 1954 einst das Jawort. Siegfried zog aus Wolfsberg zum Anwesen seiner Frau, einer geborenen Arzt, nach Geschwand. 1958 hatten sie ihr neues, eigenes Heim errichtet. Harte Arbeit, wie es in dieser Generation besonders ausgeprägt war, bestimmte ihr Leben. Sie empfanden und empfinden das aber nicht als Last. Das freundliche Paar blieb bodenständig. Sie engagierten sich gemeinsam in Vereinen, wie dem Obstbauverein oder dem FSV. Stollenbacken beim Weihnachtsmarkt des FSV oder Girlandenbinden für den Osterbrunnen – das gehört auch heute noch ganz selbstverständlich dazu. Nur den sonntäglichen Gang zum Fußballplatz hat Siegfried Dresel zuletzt etwas vernachlässigt. „Die sind momentan nicht so gut drauf“, nennt er als Begründung. Aber das kann sich ja wieder ändern. In der Filialkirche von Geschwand wollen sie zunächst dem Herrgott in einem Gottesdienst mit Pfarrer Werner Wolf danken für die glückliche Zeit, diese 60 Jahre in Zweisamkeit. In Türkelstein wird dann gefeiert im großen Kreis der Familie. Schließlich gratulieren zwei Söhne und drei Töchter. Dazu freut sich das Jubelpaar über zehn Enkel und elf Urenkel. Viele Freunde und lokale Prominenz werden sich an diesem Festtag die Klinke in die Hand geben und dem rüstigen diamantenen Ehepaar weiterhin alles Gute wünschen. *gal*